

# Inseln der Sehnsucht

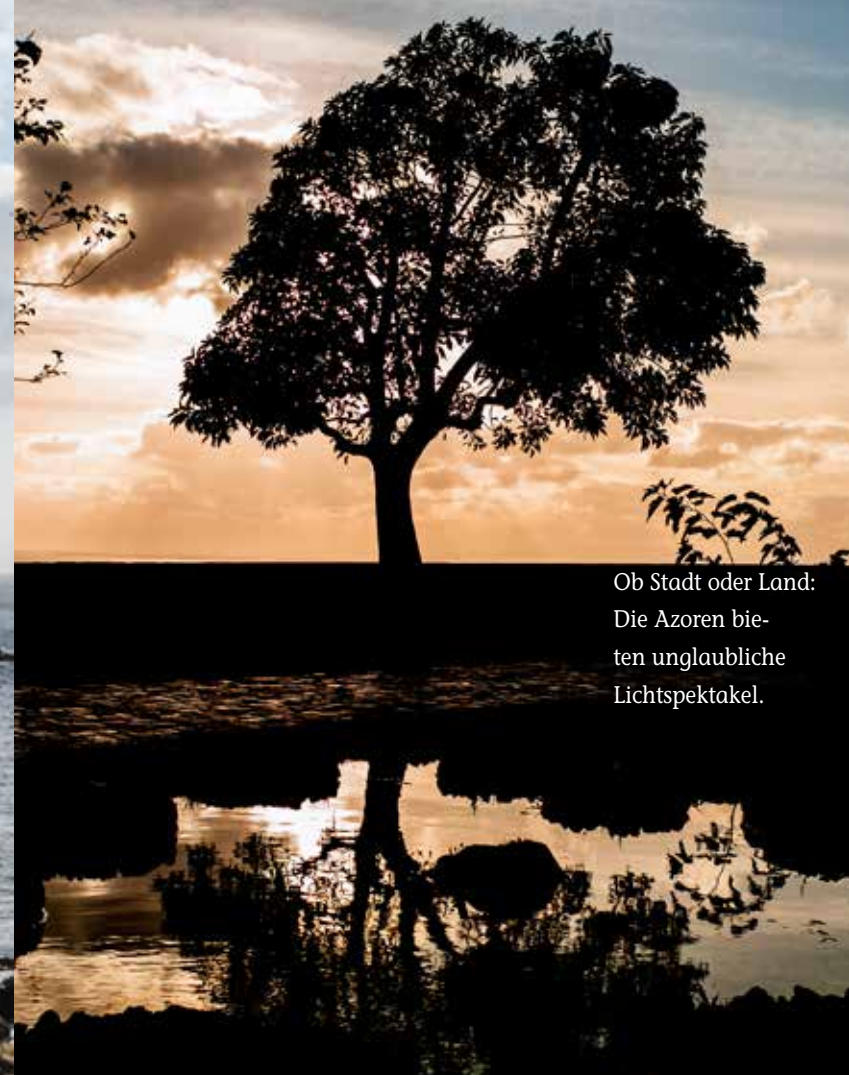
Ein Hoch über den Azoren:  
neun Inseln, jede anders,  
jede mit einem ganz  
eigenen Charakter. Wild  
romantisch und von herber  
Schönheit sind sie aber alle.  
Eine fotografische Reise  
mitten im Atlantik.

Die Azoren: Ein Eldorado für  
Menschen, die sich abseits  
ausgetretener Touristenpfade  
wohl fühlen.

# NAH FERN FERNOST

## RUBRIK

Nirgends trüben Bettenburgen die Aussicht aufs Meer.



Ob Stadt oder Land: Die Azoren bieten unglaubliche Lichtspektakel.



Eine raue Inselgruppe fern von Europa, ein Archipel für Individualisten, ein Eldorado für Menschen, die sich abseits ausgetretener Touristenpfade wohl fühlen: Wanderer, Naturliebhaber, sportlich Gestählte, Abenteurer und Geniesser werden auf den Azoren ihr ganz persönliches Reiseglück finden. Diese Inselgruppe mit viel Charakter und grossen Natur-Highlights blieb vom Massentourismus verschont. Nirgends trüben Bettenburgen die Aussicht aufs Meer, nirgends verderben Touristenfallen den Reisenden den Appetit. Es scheint, als sei die Zeit auf dieser Inselgruppe mitten im Atlantik ein bisschen langsamer gelaufen.

Zwei Flugstunden von Portugal entfernt, landen Menschen mit einem Faible für Öko-Tourismus in grünen Oasen. Sie heissen Corvo und Flores, Faial und São Jorge, Graciosa und Terceira, Santa Maria und São Miguel, die grösste Insel mit Ponta Delgada, der Hauptstadt der ganzen Azoren. Hauptreisezeit ist April bis Oktober, aber eigentlich kennen die Azoren keine Saison, das Klima birgt das ganze Jahr Höhepunkte. Am häufigsten zitiert wird die Inselgruppe im Wetterbericht. «Ein Hoch über

den Azoren» verspricht meist Sonne. Naturnah, auf alten Eselswegen die Insel erkunden oder auch mit dem Auto – die Ausblicke auf den azurblauen Atlantik sind aussergewöhnlich beeindruckend. Im Sommer, wenn die Temperaturen bis knapp über 30 Grad steigen, tummeln sich vor den Küsten Taucher und hoffen, Wale, Delfine oder gar Haie zu Gesicht zu bekommen. Während die Wale noch im 19. Jahrhundert von einer Fangflotte gejagt wurden, machen dies heute nur noch Touristen, bewaffnet mit Kameras.

Neun Inseln und unzählige Abenteuer: Jeder Besuch auf den Azoren wird zur Entdeckungsreise. Oder wer weiss, wie auf den Azoren niedergegart wird? In heissen, natürlichen Quellen. Die Azoren sind Vulkaninseln, und noch immer rauchen Erdlöcher. Der Inselkenner und Reiseveranstalter Reto Amin verrät Geheimtipps und Insiderwissen.

**bonalifestyle Reto Amin, es scheint, als sei die Zeit stillgestanden auf den Azoren. Wie empfinden Sie die Entwicklung auf diesem einmaligen Archipel?**

**Reto Amin** In der Tat scheint die Zeit auf vielen Inseln stehen geblieben zu sein – überall ist es noch sehr ländlich, und man kann die Natur in vollen Zügen geniessen. Dennoch hat sich in den letzten Jahren einiges positiv verändert, insbesondere bei der Infrastruktur. So wurden zum Beispiel viele Strassen renoviert und die Wanderrouen auf allen Inseln stetig ausgebaut und ausgemalbert.

**Auf keiner der neun Inseln hat es riesige Hotelanlagen. Wie konnte sich die Destination vor dem Massentourismus schützen?**

Die Azoren sind nach wie vor ein Geheimtipp. Zwar kennt die Azoren fast jeder aus dem Wetterbericht (Azorenhoch), doch dass dies eine Inselgruppe ist, wo man hinreisen kann, weiss fast niemand. Lange Strände, warmes Wasser und Sonnengarantie – das sind Komponenten, die Massentouristen anziehen. Zwar gibt es auf den Azoren wunderschöne Strände, doch ist

das Wasser mit maximal 22 Grad relativ frisch. Ausserdem ist das Wetter wechselhaft. Dies ist nicht ideal für den Badetourismus, beschert den Azoren aber ganzjährig eine prächtig grüne und blühende Landschaft.

**Liegen die Azoren denn im Trend?**

Absolut – die Leute suchen nach unbekannt Destinationen, die nicht zu weit weg liegen und noch nicht vom Massentourismus überrollt wurden. Dies findet man in den Azoren – eine einmalige Natur und Landschaft, nur fünf Flugstunden von der Schweiz entfernt mit milden Temperaturen das ganze Jahr über.

**Bieten diese Inseln auch Reisenden viel, die nicht wandern können oder wollen?**

Viele Leute bevorzugen es, die Inseln gemütlich mit dem Mietwagen statt zu Fuss zu erkunden.

Immer wieder trifft man auf schöne Aussichtspunkte, von wo man den Blick auf das Meer, die Landschaft oder auf Kraterseen geniessen kann. Es ist also keineswegs Pflicht zu wandern.

**Nun hat es auch drei fantastisch schöne Golfplätze. Verkaufen Sie die Azoren auch leidenschaftlichen Golfern?**

Auf der Insel São Miguel sowie auf Terceira gibt es tatsächlich gute Golfplätze. Man kann durchaus eine Golfwoche auf den Azoren verbringen. Viele Golfer machen aber eine Kombination: am Morgen eine Runde auf dem Green und am Nachmittag die Inseln entdecken.

«Die Zeit scheint stehen geblieben zu sein.»

**Reto Amin**  
Reiseveranstalter

**Luxus bedeutet auf den Azoren vor allem Natur und Authentizität. Haben Sie den Eindruck, Reisende schätzen diese Werte immer mehr?**

Tatsächlich geht der Trend in Richtung unberührte Natur und unbekannt Orte, wie es die Azoren sind. Schweizer sind sowieso sehr naturverbunden und verbringen die Freizeit gerne im Wald oder in den Bergen. Das spiegelt sich auch in der Wahl der Feriendestination.

**Gibt es denn auch Strände auf den Azoreninseln, oder sind Badeferien undenkbar?**

Jemand, der eine Woche am Strand liegen möchte, ist auf den Azoren sicher am falschen Ort. Wer jedoch zwischendurch ein paar Stunden am Strand verbringen und ein Bad im Atlantik nehmen möchte, kann dies auf den Azoren sehr gut machen.

**Wie beliebt und bekannt sind die natürlichen Thermalbecken?**

Das bekannteste und eines der schönsten Thermalbecken liegt im traumhaften Terra-Nostra-Park in Furnas auf der Insel São Miguel. Dies lässt sich praktisch kein Azorenreisender entgehen. Ebenfalls auf São Miguel befindet sich mit der Caldeira Velha eine idyllisch gelegene, warme Quelle. Aber auch im Meer gibt es vor

# NAH FERN FERNOST

## AZOREN



mehreren Inseln warme Quellen, in deren Umgebung eine spürbar wärmere Wassertemperatur herrscht als sonst im Atlantik.

**Wale und Delfine beobachten steht ganz oben auf der To-do-Liste. In welcher Jahreszeit ist dieses Spektakel am besten zu erleben?**

Delfine trifft man das ganze Jahr über vor den Azoren an. Im März und April sind es insbesondere die grossen Bartenwale (Blauwal, Finnwal, Seiwal etc.), die man in den Gewässern antrifft. Von April bis Oktober sind es wiederum die Pottwale, welche am häufigsten ihre Schwanzflosse fotogen zur Schau stellen.

**Verkaufen Sie die smarten Rundreisen nur für Gruppen, oder ist diese Tour auch für Individualgäste möglich?**

Die meisten unserer Gäste sind Individualreisende. Das heisst, wir buchen Flug, Mietwagen und Unterkünfte. Ausserdem geben wir für jeden Tag einen Ausflugstipp, damit man ja keine Highlights verpasst. Aber es steht jedem frei, diese Tipps zu befolgen oder sein eigenes Besichtigungsprogramm zu gestalten.

Für Reisende die mehr Hintergrundinformationen erhalten möchten, bieten wir auch Reisen mit einem privaten Reiseleiter an. Gruppenreisen führen wir jedoch keine.

**Welches sind Ihre persönlichen Lieblingsplätze auf den Inseln?**

Da gibt es einige. Einerseits gefällt mir die Insel Faial sehr gut, welche ab Juni unter einem blauen Hortensientepich verschwindet – ein einmaliges Schauspiel. Doch auch eine Wanderung beim Kratersee Lagoa do Fogo auf São Miguel oder auf der praktisch unberührten Insel Flores ist immer wieder ein Erlebnis. Auch nie genug bekomme ich von den Wal- und Delfinbeobachtungen. Jede Ausfahrt ist anders, und man weiss nie, was man erleben bzw. sehen wird. Die Natur hat immer eine Überraschung parat.

**Und der Kneipenmythos in Horta auf der Insel Faial – ist das Café Peter noch heute ein wahrer Ankerpunkt für Segler aus aller Welt?**

Die meisten Segler, die die Transatlantikpassage machen, kommen tatsächlich bei den Azoren vorbei, und da darf ein Stopp in Horta nicht fehlen. Erstens gibt es im Café Peter Sport den besten Gin Tonic zwischen Europa und Amerika, und zweitens sollte man es nicht verpassen, eine Malerei an den Hafenmauern von Horta zu hinterlassen. Ansonsten hat man Pech auf der Weiterfahrt – so ist der Aberglaube. Aber auch Nichtseglern steht das Café Peter Sport offen, und ein Spaziergang am bunt bemalten Hafen lohnt sich auf alle Fälle.

**Und wo sollte jeder Azoren-Reisende einmal gegessen haben?**

Bei neun Inseln ist das eine schwierige Frage, denn jede Insel hat ihre eigenen Spezialitäten, und überall gibt es gute Restaurants. Etwas Besonderes ist sicher der Cozido, welchen man in Furnas auf der Insel São Miguel geniessen kann. Dies ist ein Eintopf mit aufgeschichtetem Gemüse und verschiedenen Fleischsorten, welcher über Stunden in heissen Quellen gegart wird – Niedergaren auf azoreanisch sozusagen.

**Wie sieht es mit Hummer, Austern und anderen Meeresdelikatessen aus?**

Mal lieblich, mal bizarr:  
Die Vielfalt der Natur-  
bilder ist unerschöpflich.





Für Fortgeschrittene: traumhafte Landschaften und traditionsreiche Gemäuer.



Als wäre die Zeit stillgestanden: Individualtoursiten bummeln durch die nostalgischen Städtchen.

Auf den Azoren wird fast alles gegessen, was aus dem Meer kommt. Gerne serviert wird Schwertfisch oder aber frischer Thunfisch, welcher ganz traditionell mit einer Holzstange mit Haken gefangen wird und nicht industriell mit Netzen – denn auf den Azoren wird grosser Wert auf Umweltschutz gelegt. Feinschmecker lassen sich «Lapas», die Entenmuscheln nicht entgehen. Aber auch Hummer und Tintenfisch findet man in jedem Fischrestaurant. Wer sich für keine spezifische Meeresfrucht entscheiden kann, sollte «Arroz de Marisco» versuchen – Reis, der mit diversen Meeresfrüchten gekocht wird.

**Apropos geniessen:** Es gibt Weinanbaugebiete auf den Inseln Graciosa, Terceira und Pico. Wie schätzen Sie diese Weine ein?

Robert Parker hat meines Wissens leider noch nicht auf den Azoren vorbeigeschaut, doch dabei sicher etwas verpasst. Denn schon die russischen Zaren wussten den süffigen Wein zu schätzen und importierten diesen von den Azoren. Wenn man die aufwendige Produktion des Weines sieht, muss man sagen, dass dieser ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis vorweist.



## Der Weg auf die Azoren

TAP Portugal ([www.flytap.com](http://www.flytap.com)) fliegt täglich ab Zürich und Genf via Lissabon auf die Azoren.

Im Sommer gibt es eine tägliche Flugverbindungen nach Ponta Delgada (Insel São Miguel) und Terceira (Insel Terceira). Des Weiteren werden ab Lissabon mehrmals wöchentlich Horta (Insel Faial) und ein- bis zweimal pro Woche Pico (Insel Pico) und Santa Maria (Insel Santa Maria) angefliegen. Die einzelnen Inseln sind praktisch täglich bis mehrmals täglich per Flugzeug untereinander verbunden und verlaufen über die Drehkreuze Ponta Delgada (Insel São Miguel), Horta (Insel Faial) und Terceira (Insel Terceira).

 **Fluggesellschaft TAP Portugal**  
[flytap.com](http://flytap.com)

**Reiseveranstalter Amin Travel GmbH**  
[amin-travel.ch](http://amin-travel.ch)